

DIE PREISVERLEIHUNG

**SAMSTAG, 9. APRIL 2022, 19:00 UHR,
IM DEUTSCHEN THEATER GÖTTINGEN**

mit

PETRA BROISTEDT

Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen, *Grußwort*

GERHARD HADERER

ELCH-Preisträger 2019, *Grußwort*

HANS ZIPPERT

ELCH-Jury, Autor, Welt-Kolumnist,
Laudatio auf Maren Kroymann

MAREN KROYMANN

ELCHIN 2021

LEO FISCHER

Autor, ehemaliger Chefredakteur des Titanic-Magazins,
Laudatio auf Eugen Egner

EUGEN EGNER

ELCH 2022

MAREN KROYMANN & BAND

„In my Sixties“

Auszüge aus dem preisgekrönten Bühnenprogramm
mit Songs der 60er, die Maren Kroymann begleitet
und künstlerisch geprägt haben

LARS WÄTZOLD

Comedy-Company, Moderation

LIVE & STREAM

Die Verleihung findet live statt und wird kostenlos auf
www.dt-goettingen.de als Videostream übertragen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Göttinger Tageblatt



fair versichert
VGH

Volksbank
Kassel Göttingen

ORFEO

DIE AUSSTELLUNG



EUGEN EGNER

Gestützte gespenstische
Erscheinung bei Vollmond

16. Januar – 17. April 2022
Altes Rathaus Göttingen, Markt 9
Di – So 11 – 17 Uhr

Eugen Egners Kunst ist noch bis zum 17. April 2022
in seiner Ausstellung im Alten Rathaus Göttingen zu
sehen. Die Retrospektive umfasst über 200 Zeichnungen,
Grafiken und Gemälde aus vier Jahrzehnten.

Eintritt: 2,-/4,- Euro

Kulturticket AStA Göttingen frei



Weitere Infos unter www.goettingen.de/altesrathaus

INFORMATIONEN

Karten für die Verleihung des ELCH-Preises am 9. April
2022 sind in begrenztem Umfang online und an der
Theaterkasse ab 21. Februar 2022 ausschließlich beim
Deutschen Theater erhältlich (www.dt-goettingen.de,
Tel. 0551/49 69 300) .

Pro Person werden max. 2 Karten vergeben.

Für den Besuch der Ausstellung und der Preisverleihung
gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen – 2G-Plus-
Regel (geimpft, genesen und getestet bzw. geboostert)
und eine FFP2-Maskenpflicht. Die Kontaktdaten der
Besucher*innen werden registriert.

Weitere Informationen rund um den ELCH-Preis und seine
Preisträger*innen gibt es unter www.goettinger-elch.de.

Fachbereich Kultur der Stadt Göttingen
37070 Göttingen
Tel. 0551 / 400 - 2486
E-Mail: kultur@goettingen.de
www.goettingen.de



**GÖTTINGER
ELCH
2021/2022**



GÖTTINGEN
STADT. DIE WISSEN SCHAFFT

Deutschlands einziger Satire-Preis wird an Künstler*innen, Kabarettist*innen, Schriftsteller*innen, Schauspieler*innen für ein Lebenswerk satirischer Provenienz verliehen. Er beinhaltet eine gravierte, massivsilberne Brosche, die Ausrichtung einer Preisträger-Veranstaltung bzw. Ausstellung, die Mitgliedschaft in der ehrwürdigen Lichtenberg-Gesellschaft und einen Geldpreis in Höhe von 3.333,33 €.

Göttingen verfügt über eine besondere Tradition in Sachen „Satire“.

Einer der größten Söhne der Stadt war Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799). Der geniale Aphoristiker, Philosoph und Physiker kann mit gutem Grund als Urahn und Oheim deutscher Satire gelten. Sein hintergründiger Humor und seine Formulierungskunst („Sudelbücher“) haben ihn unsterblich gemacht.

In den letzten Jahrzehnten besann sich die Universitäts- und Wissenschaftsstadt Göttingen in einer Vielzahl von Ausstellungen, Theateraufführungen und Kleinkunstveranstaltungen auf ihre aufklärerische Tradition. Einige Großmeister der deutschsprachigen Satire und späteren Elch-Preisträger wie Robert Gernhardt, F.W. Bernstein, Max Goldt lebten in oder nahe bei Göttingen. Es lag also nahe, in der Leine-Stadt einen Preis für ein satirisches Gesamtwerk zu stiften.

Seinen Namen entlehnt der Göttinger Preis dem Motto der „Neuen Frankfurter Schule“, erdacht vom langjährigen Wahl-Göttinger F.W. Bernstein und kongenial illustriert von Hans Traxler:

„Die schärfsten Kritiker der Elche waren früher selber welche.“

Die ELCH-Preisträger der Vorjahre waren Chlodwig Poth, Robert Gernhardt, Gerhard Polt, Harry Rowohlt, Marie Marcks, F.W. Bernstein, Emil Steinberger, Otto Waalkes, Hans Traxler, Ernst Kahl, die Biermösl Blosn, Helge Schneider, Olli Dittrich, Josef Hader, Franziska Becker, Michael Sowa, Georg Schramm, Rudi Hurlzmeier, Max Goldt, Gerhard Glück, Pit Knorr & Wiglaf Droste und Gerhard Haderer.



MAREN KROYMANN

www.marenkroymann.de

Die Kabarettistin, Sängerin, Schauspielerin und Entertainerin Maren Kroymann ist über Jahre eine der ganz Großen, Unverwechselbaren und vielfach Begabten der klugen satirischen Unterhaltungskunst. Dies belegen eindrucksvoll und nachdrücklich Kroymanns eigene

Fernsehsows und musikalischen Bühnenprogramme, ihre Schauspielkunst in Fernsehfilmen, Fernsehserien und Spielfilmen sowie ihre vielfachen Hörbuch- und Hörspielsprecherrollen.

Für ihr außergewöhnliches künstlerisches Schaffen, ihre multimediale Begabung und ihr gesellschaftliches Engagement wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. gleich mehrfach mit dem Grimme-Preis, dem Bayerischen und dem Deutschen Fernsehpreis, dem „Rose d'Or Lifetime Achievement Award“, dem Toni-Pfülf-Preis für ihr herausragendes Engagement von Frauen für Frauen, der Carl-Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinland-Pfalz und dem Ehrenpreis des Deutschen Comedy-Preises. 2021 erhielt Maren Kroymann den GÖTTINGER ELCH für ihr Lebenswerk.

Da die Verleihung pandemiebedingt ausfallen musste nun in echt mit dem Preisträger 2022.

„Maren Kroymann ist die Erfinderin der feministischen Satire im deutschen Fernsehen und bis heute ihre klügste und witzigste Vertreterin. Auf dem Bildschirm wie auf der Bühne führt sie den Beweis, dass der Einsatz für Emanzipation und Gleichberechtigung, das Engagement für Offenheit und Toleranz Spaß machen kann.“

– aus der Begründung der Elch-Jury



EUGEN EGNER

www.eugenegner.de

Der Schriftsteller, Zeichner und Musiker Eugen Egner gilt als einer der bedeutendsten lebenden Vertreter der deutschsprachigen Grotteske. Die London Times nannte Egner einmal „The maddest scientist in European literature“.

Egner arbeitete in den 1970er und 1980er Jahren als Grafiker und Illustrator u. a. für „Die Sendung mit der Maus“ und als Rockmusiker hauptsächlich in der Band „Armutzeugnis“. Die ersten Veröffentlichungen seiner Zeichnungen (Comic-Serie) erschienen 1971 bei Hörzu. Sein 1986 veröffentlichter Bildband „Als die Erbkönige sich Freiheiten herausnahmen“ beeindruckte Lorient, der ihn an den Hoffmanns Verlag vermittelte, wo u.a. Egners bekanntestes Werk „Aus dem Tagebuch eines Trinkers“ erschien.

Ab 1988 wurden Eugen Egners Zeichnungen und Texte in den Zeitschriften Titanic, taz, Der Rabe, Frankfurter Rundschau, Kowalski, Eulenspiegel, Italien, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Die Zeit, Junge Welt, Rolling Stone veröffentlicht.

Egner wurde 1992 mit dem Hamburger Comic-Förderpreis, 2003 mit dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor, 2011 mit dem Bernd Pfarr-Sondermann für Komische Kunst und 2018 mit dem Von der Heydt-Kulturpreis der Stadt Wuppertal ausgezeichnet.

„Eugen Egner ist der Erfinder zuvor nie erblickter, der Schöpfer zuvor nie erdachter anderer Welten, der Großmeister der phantasievollen Grotteske und der grotesken Phantastik. In seinem Werk kommt zu Wort und rückt ins Bild, was in dreihunderttausend Jahren noch kein Mensch je zu sehen und zu lesen bekam. Das Mängelwesen Mensch darf dank Eugen Egner wenigstens in der Kunst erfahren, was ihm die trockene, dürftige und oft lästige und schikanöse Realität verwehrt. [...] Eugen Egners traumhaft skurrile Schreib- und Zeichenkunst ist ein Spiel ohne Grenzen, dem die Wirklichkeit zum Spielzeug wird.“

– aus der Begründung der Elch-Jury